

IM FOKUS

Die Werkleitung der Stadtwerke Hockenheim: Martina Schleicher und Erhard Metzler



Liehe Leserinnen liehe Leser

wir konnten unsere Strompreise stabil halten und den Gaspreis sogar senken. Dies ist nicht zuletzt den Bemühungen unseres Vertriebs zu verdanken, den wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Auch der Preis für unser qualitativ hochwertiges Wasser bleibt unverändert. Wie wertvoll unser Wasser ist, machen wir uns oft erst klar, wenn wir an die vielen Menschen weltweit denken, denen es an diesem kostbaren Gut fehlt. Für diese Problematik will der Weltwassertag am 23. März sensibilisieren. Apropos Wasser: Haben Sie in diesem Jahr bereits das Aquadrom besucht? Gönnen Sie sich hier einen Tag wie im Urlaub. Und verschenken Sie Gutscheine für das Freizeitbad. Diese bekommen Sie an unserem Stand auf dem Maimarkt. Wir freuen uns auf Sie!





Martina Schleicher Erhard Metzler

IMPRESSUM

deltajournal – Kundenzeitschrift der Stadtwerke Hockenheim Obere Hauptstraße 8, 68766 Hockenheim Telefon: 06205/2855513 Lokalteil Hockenheim: Martina Schleicher (verantwortlich) und Erhard Metzler Verlag: trurnit Stuttgart GmbH,

Redaktion: Marion Janz,
Telefon: 0711/253590-0, Fax: 0711/253590-28,
redaktion.stuttgart@trurnit.de, www.trurnit.de
Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Was ist



Weltklimagipfel, Braunkohle-Ausstieg, Auto-Abgasskandal: CO₂ ist in aller Munde. Doch was ist CO₂ eigentlich?

Kohlenstoffdioxid, besser bekannt als Kohlendioxid oder CO₂, ist ein farbloses, geruchloses und nicht brennbares Gas, das zu den natürlichen Bestandteilen unserer Luft gehört. Es entsteht immer dann, wenn kohlenstoffhaltige Stoffe (zum Beispiel fossile Energieträger) verbrannt werden. Es entsteht aber auch bei natürlichen Prozessen, zum Beispiel bei der Atmung oder bei der Verdauung.

Natürliches CO₂ ist in Seen, Ozeanen und in der Erdkruste gespeichert. In unserer Luft stecken normalerweise um die 80 Prozent Stickstoff und nur gut 20 Prozent Sauerstoff. Hinzu kommen kleinste Mengen anderer Stoffe, darunter auch 0,04 Prozent CO₂. Optimal ist Luft, wenn nicht mehr als 0,1 Prozent CO₂ in ihr steckt.

Atmen = ein Kilogramm CO₂ pro Tag

Jeden Tag atmet jeder von uns ungefähr 15 000 bis 20 000 Mal ein und aus. Dabei geben wir rund ein Kilogramm Kohlendioxid an die Umgebung ab und entnehmen ihr bis zu zwei Kilogramm Sauerstoff.

Andere Lebewesen nehmen dagegen CO_2 auf. Pflanzen wandeln CO_2 in Sauerstoff und gewinnen so Energie. Dazu entnehmen sie den Stoff aus der Luft. Bei der Fotosynthese, einem komplizierten Prozess, der in der Pflanze stattfindet, setzen sie Sauerstoff

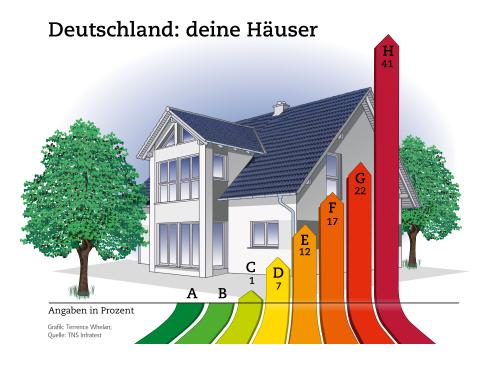
frei – und den brauchen wiederum wir Menschen zum Leben. Ein durchschnittlicher Baum kann mit seinem Stoffwechsel bis zu 20 Menschen mit Sauerstoff versorgen, jeden Tag, sein ganzes Leben lang.

CO₂ ist kein Übeltäter

Eigentlich sind Treibhausgase, zu denen auch CO2 gehört, etwas Gutes, denn sie schützen die Erde wie ein Schild. Sie absorbieren einen Teil der von der Erde abgegebenen Infrarotstrahlung, die sonst ins All entweichen würde. Diese langwellige infrarote Sonnenstrahlung fällt so zur Erde zurück und erwärmt sie wie ein Treibhaus. Wenn das nicht ginge, dann wäre es bei uns auf der Erde um mehr als 30 Grad kälter. Erhöht sich die Konzentration an Treibhausgasen durch die unnatürlichen Emissionen, die in der Industrie, im Verkehr und in den Haushalten entstehen, dann steigt auch die Temperatur der Erde.

CO₂ sparen

Die Möglichkeiten, weniger CO_2 zu emittieren, sind enorm. Das liegt daran, dass wir quasi immer und überall CO_2 produzieren. Beim Autofahren, wann immer wir Strom verbrauchen, bei der Ernährung, beim Heizen, beim Reisen oder wenn wir uns eine neue Jeans leisten.



In Deutschland verbrauchen vier von fünf Wohngebäuden zu viel Energie. Das ergab eine Auswertung von über 10 000 Energiebedarfsausweisen. Immobilien

mit den besten Energieeffizienzklassen B, A und A+ finden sich nur vereinzelt. Die energetische Qualität richtet sich nach dem Endenergiebedarf.



Eigentlich sind Elektroautos eine gute Sache. Doch was bedeutet es, wenn sie millionenfach über die Straßen rollen?



Damit beschäftigt sich eine Studie des Heidelberger Umwelt- und Prognose-Instituts (UPI). Ergebnis: Wenn E-Autos nicht mit Ökostrom, sondern mit üblichem Haushaltsstrom betrieben werden, erhöhen sie die CO₂-Emissionen, da sie dann als einzelnes Fahrzeug etwa gleich hohe CO₂-Emissionen wie Benzin- oder Diesel-Pkws verursachen. Falls Elektroautos wie bisher nur als Zweit- oder Drittwagen angeschafft werden, nimmt die Zahl der Autos insqesamt zu, was das Stellplatzproblem in den Städten verschärft. Wegen der niedrigen Betriebskosten der Elektromobile könnten sie zudem eine Verkehrsverlagerung von der Schiene auf die Straße bewirken.



NUR 2,4 STROMAUSFÄLLE IN ZEHN JAHREN

Stromkunden steht in Deutschland eines der zuverlässigsten Stromnetze Europas zur Verfügung. Das zeigt eine aktuelle Auswertung. Durchschnittlich kommt es zu Versorgungsunterbrechungen von nur 11,9 Minuten pro Stromanschluss. Umgerechnet fällt der Strom hierzulande in zehn Jahren nur 2,4 Mal aus.

VON STROM ÜBER WASSER BIS INTERNET

70 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugen die deutschen Stadtwerke pro Jahr. Ihr Marktanteil bei der Stromerzeugung liegt bei 12,3 Prozent. Derzeit wird besonders in den Umbau der Stromerzeugung investiert, hin zu erneuerbaren Energien. 15,6 Prozent des kommunal erzeugten Stroms kommen inzwischen aus regenerativen Quellen. Doch Stadtwerke können noch viel mehr. 125 Liter Trinkwasser liefert die kommunale Wasserwirtschaft täglich pro Bürger. Die Abfallwirtschaft der Stadtwerke entsorgt 31500 Tonnen Abfall pro Tag und trägt dazu bei, dass Deutschland Europameister im Wiederverwerten von Abfällen ist. 140 kommunale Unternehmen engagieren sich im Breitbandausbau und planen, bis 2018 rund 6,3 Millionen Kunden mit schnellem Internet zu versorgen.

PORTRÄT

Die zwei vom Vertrieb

Bei den Stadtwerken Hockenheim sind Markus Link und Jan Mersmann für alle Tätigkeiten rund um Energiebeschaffung, Produktentwicklung und Kundenberatung zuständig.

Im Grunde sind sie im Vertrieb der Stadtwerke Hockenheim nur zu zweit: Abteilungsleiter Markus Link und Controller Jan Mersmann. "Ich bin sehr froh über die Unterstützung, die ich seit September 2011 durch Jan Mersmann habe", erzählt Markus Link, der bereits seit 1. Januar 2000 bei den Stadtwerken tätig ist.

Von Einkauf bis Verkauf

Die Arbeit im Vertrieb eines vergleichsweise kleinen Stadtwerks ist ebenso vielfältig wie bei einem großen Energieversorger. Während die Schwerpunkte bei Markus Link auf Kunden- und Tarifberatung für Groß-, Gewerbe- und Haushaltskunden liegen, liegt der Schwerpunkt bei Jan Mersmann auf der Energiebeschaffung. Dabei handelt es sich um eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit, denn für den Einkauf von Strom und Gas zum besten Zeit-

punkt muss er die Preisentwicklung an der Börse stets im Auge behalten. Nur dann kann er die Energie zu günstigen Preisen einkaufen, was wiederum den Kunden der Stadtwerke zugutekommt. Der Controller kontrolliert also die Nachhaltigkeit des Preisgefüges.

Aufgaben und Erwartungen

Auch die Produktentwicklung ist bei den beiden Herren im Vertrieb angesiedelt. So wirkte Markus Link beispielsweise an der Entstehung des Produkts Delta Naturstrom mit. "Wir überlegen, welche Produkte und Dienstleistungen gut für unsere Kunden sind", erzählt der Vertriebsleiter. So gab er beispielsweise den Anstoß für die Zusammenarbeit mit Schornsteinfegermeister Gräter. Dieser kann als zertifizierter Energieberater der Stadtwerke unter anderem Energieausweise ausstellen. Natürlich berät Markus Link seine Kunden auch selbst, prüft für sie ihre Verträge und nennt

ihnen die Förderprogramme, die für sie infrage kommen. Insgesamt also ganz schön viele Aufgaben für die beiden. Doch machen sie wirklich alles ganz allein? "Kollegin Sarah Laubscher hilft und übernimmt die administrativen Tätigkeiten", erzählt Markus Link. Nach ihren Erwartungen an die Zukunft gefragt, ähneln sich die Antworten der beiden ebenso wie die Aufgaben. "Eine umweltverträgliche und CO₂-freie Energiewirtschaft", wünscht sich Jan Mersmann. "Sichere, weitgehend CO₂-neutrale Energieversorgung in Hockenheim", sagt Markus Link und fügt hinzu: "Weiterhin kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden."

Die Vertriebler ganz privat

Den notwendigen Ausgleich in seiner Freizeit findet der 53-jährige Vertriebsleiter beim Bergwandern, Klettern und Skifahren. Gut entspannen kann er sich bei Musik, er sieht sich gerne Theaterstücke und vor allem Musicals an. Der 32-jährige Controller nennt seine beiden Kinder Jasmin (3) und Thomas (1) als seine Hobbys. Wenn ihm darüber hinaus noch Freizeit bleibt, spielt er Schach und powert sich beim Joggen aus.



KONTAKT

Markus Link, Telefon: 06205/2855-504 Jan Mersmann, Telefon: 06205/2855-518

Stadtwerke Hockenheim Obere Hauptstraße 8 68766 Hockenheim

Nahwärme auf dem Vormarsch

Seit Februar 2015 steht fest: In Hockenheim wird das Nahwärmenetz weiter ausgebaut. Bevor es endlich genutzt werden kann, stehen noch zahlreiche Baumaßnahmen an.



Blick Richtung Messplatz

Die Energiewende in Deutschland steht nicht nur für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Damit einher geht auch die individuelle Energieversorgung über Solaranlagen auf dem Dach und eigene Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen im Heizkeller. Eine tolle Sache, denn so kann sich jeder selbst mit Strom und Wärme versorgen. Effizienter wird es jedoch, wenn die Energie gemeinsam gewonnen wird beispielsweise für einen ganzen Stadtbezirk. Deshalb wird in diesem Jahr das Nahwärmenetz der Stadtwerke um das gesamte Schulzentrum im Gebiet Hockenheim Mitte erweitert.

Die letzten Baustellen

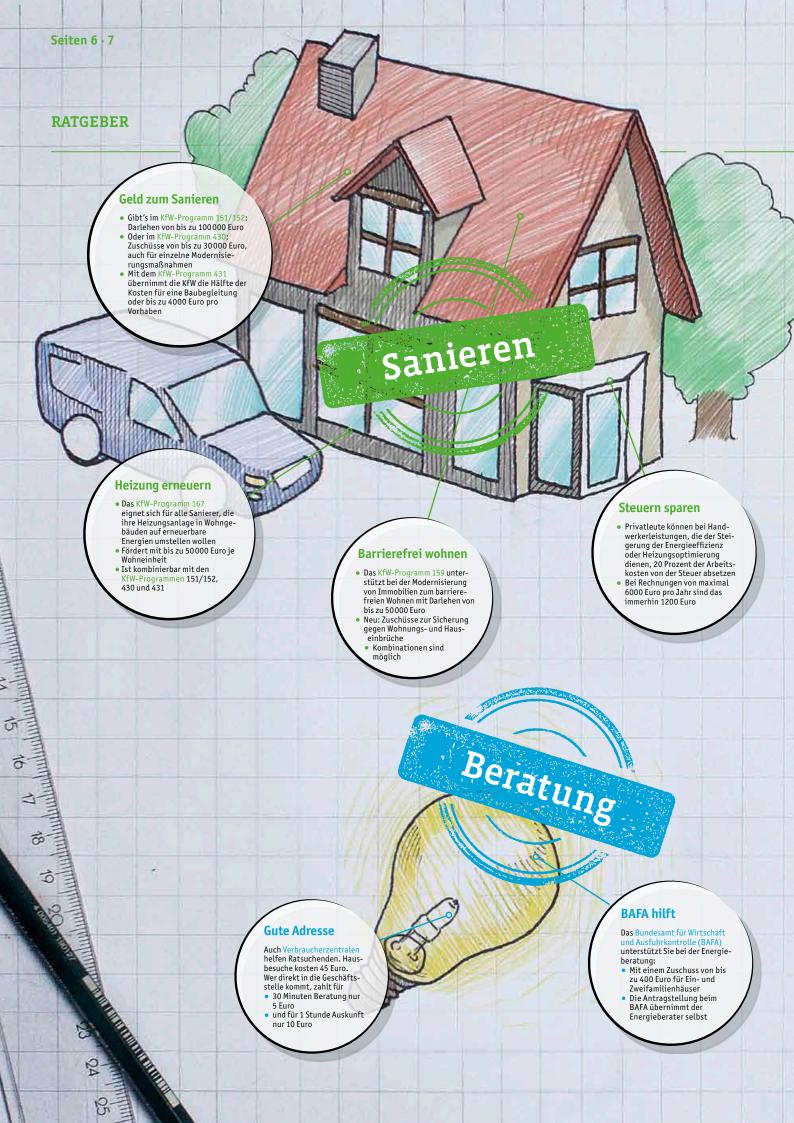
Zwei Millionen Euro stecken die Stadtwerke in das neue Projekt. Diese Investition lohnt sich: Nahwärme erreicht aufgrund der kurzen Verteilungswege einen hohen Wirkungsgrad, senkt die CO₂-Emissionen, spart Platz beim Verbraucher und ist weitgehend unabhän-

gig vom schwankenden Ölpreis. Bis Hockenheim Mitte in den Genuss dieser Vorteile kommt, dauert es jedoch noch ein bisschen. Im Bereich Messplatz bis Karlsruher Straße liegen die Leitungen zwar schon einsatzbereit an Ort und Stelle. Aber noch stehen Bauarbeiten in der Schubert- und Arndtstraße bis zum Stöcketweg an.

Das Herzstück

Ein neues Blockheizkraftwerk auf dem Gelände des Aquadroms wird das Herzstück des neuen Netzes bilden. Gerade bei Blockheizkraftwerken lohnt es sich, auf eine gemeinsame Nutzung zu setzen: Je größer die erzeugte Leistung, desto mehr rentieren sie sich. Außerdem arbeiten sie mit einem Wirkungsgrad von mehr als 90 Prozent. Das heißt, der Großteil des verbrannten Rohstoffes wird auch in Energie umgewandelt. Ein weiteres Plus: Im Gegensatz zu Windkraft- und Solaranlagen liefert ein Blockheizkraftwerk jederzeit Energie. Alles in allem bilden Nahwärmenetz und Blockheizkraftwerk ein unschlagbares Team.







FREIZEITBAD AQUADROM

Auf zu neuen Ufern

Die Stadtwerke Hockenheim werden in den nächsten drei Jahren verstärkt in das Aquadrom investieren.



Um das Freizeitbad in Hockenheim attraktiver zu machen, werden hohe Investitionen getätigt.

In den letzten Jahren lockte das Freizeitbad immer weniger Besucher an – diesem Trend wird jetzt eine Rundum-Erneuerung entgegengestellt. Denn ein eigenes Schwimmbad mit Saunabereich stellt für eine Stadt wie Hockenheim nicht nur ein Aushängeschild und einen Imageträger dar, sondern steigert für alle Bewohner dank attraktiven Freizeitund Sportangeboten die Lebensqualität.

Anziehender Wasserspaß

Für die Modernisierung macht sich deshalb auch Oberbürgermeister Dieter Gummer stark. Das Bad sei – neben manch anderen Attraktionen – ein Magnet für Besucher aus einem Umkreis von bis zu 50 Kilometern. Um die Anziehungskraft des Aquadroms zu steigern, wird es daher in den nächsten drei Jahren durch zahlreiche Veränderungen wieder auf den neuesten Stand gebracht.

Der große Masterplan

Noch diskutieren die Gremien über die Details, aber fest steht: Zunächst geht es dem Foyer und dem Kassenareal an den Kragen. Der Bereich soll deutlich erweitert und mit neuem Kassensystem sowie direktem Zugang in den Außenbereich ausgestattet werden. Zudem liegt schon ein Plan für das neue Planschbecken vor: Es wird verlegt, vergrößert und erhält neue Attraktionen für die kleinen Badenixen.

Die Preisfrage

Auch die weiteren Schritte lassen Wasserratten aufhorchen. So steht nicht nur eine neue Gestaltung von Sauna, Umkleidebereich und Kiosk an, zusätzlich wird momentan noch über eine Salzgrotte diskutiert. Wichtig für alle Stammgäste: Trotz der hohen Investitionen in den Umbau werden die Preise in nächster Zeit nicht angehoben.

Jeden Monat ein neues Land im Aquadrom erleben

Im Jahr 2016 steht jeder Monat im Aquadrom unter einem anderen Länder-Motto. Wer das Freizeitbad im Januar besuchte, konnte die für Finnland typischen Angebote genießen und im Februar war die Schweiz zu Gast in Hockenheim. Und so geht es weiter:

China März · · · · · · · · · · April Afrika Mai ····· II Italien Juni ····· Frankreich Spanien August · · · · · · · · Brasilien/Südamerika September · · · · · = **Deutschland** Oktober · · · · · · USA November · · · · · · Russland Dezember · · · · · Handler Norwegen

Wasser - weltweit wertvoll

Die Kunden der Stadtwerke Hockenheim haben jederzeit qualitativ hochwertiges Trinkwasser. Dieser Luxus ist vielen Menschen nicht vergönnt.

Wer Durst hat, kann schnell mal zwischendurch ein Glas Wasser trinken. Einfach den Hahn aufdrehen und das Wasser fließt. Die Kunden der Stadtwerke Hockenheim können sicher sein, dass dieses Wasser qualitativ einwandfrei ist und die von der Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen Grenzwerte sogar unterschreitet. Der Genuss des kostbaren Guts ist günstig, denn die Wasserpreise der Stadtwerke bleiben in diesem Jahr stabil. Wie wertvoll das kostbare Nass tatsächlich ist, merken Verbraucher erst dann, wenn das Wasser einmal abgestellt werden muss. Doch dieses Ärgernis ist meist schon nach wenigen Stunden ausgestanden - hierzulande.

Weltwassertag – für eine Welt ohne Durst

Richten wir Deutschen unsere Aufmerksamkeit weit über unsere Grenzen hinaus, wird uns bewusst, dass es nicht für alle Menschen selbstverständlich ist, in Wasser zu schwelgen. So wurde

im vergangenen Jahr von 768 Millionen Menschen gesprochen, die weltweit ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser sind. Um auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für die Menschheit, den Schutz der Wasservorkommen und deren nachhaltige Nutzung aufmerksam zu machen, wird jedes Jahr am 22. März der "Tag des Wassers" begangen. Dabei wechselt jeweils das internationale Leitthema. Das diesjährige Motto, das jeweils von den Vereinten Nationen festgelegt wird, lautet "Wasser und Arbeitsplätze" (water and jobs).

Gewässertyp des Jahres

Seit 2011 kürt das Umweltbundesamt zudem am 22. März einen "Gewässertyp des Jahres". Dies wird 2016 der "Kiesgeprägte Strom" sein. Zu diesem Gewässertyp gehören die Gewässerabschnitte im Bereich der Mittelgebirge, Hochrhein, Oberrhein und Mittelrhein, Donau, Oberläufe von Elbe und Weser und Unterläufe von Main und Neckar.



WIR SIND AUF DEM MAIMARKT - SIE AUCH?



Planen Sie bei Ihrem Gang über den Maimarkt einen Besuch bei uns ein. Am gemeinsamen Stand der Stadt Hockenheim, der Stadthalle Hockenheim, des Hockenheimrings und des Aquadroms erwarten Sie nützliche Informationen und Überraschungen von den vier

Partnern. Wir schenken Ihnen Luftballons und Sie können am Glücksrad drehen. Zudem gibt es hier Gutscheine für das Freizeitbad Aquadrom zu kaufen – wäre das nichts für Ihre Lieben? Zum Beispiel als Geburtstagsgeschenk oder zum Muttertag? Wir freuen uns auf Sie!

ENERGIE ZU HAUSE

Alles im grünen Bereich?

Ein Energielabel soll nun auch bei Heizungen die Effizienzklasse zeigen. Doch wie gut funktioniert Effizienz verordnet per Etikett?

Experten wissen es schon lang: Zwei Drittel der deutschen Heizungsanlagen sind veraltet und verbrauchen zu viel Energie. Im Durchschnitt sind die Heizungsanlagen 17,6 Jahre alt und 36 Prozent sind seit über zwanzig Jah-

ren im Einsatz. Das wirkt sich auch negativ auf die Umwelt aus: Deutschlands Heizungsanlagen sind für rund 40 Prozent des gesamten Energieverbrauchs und ein Drittel der CO₂-Emissionen verantwortlich.

Wer eine Heizungsmodernisierung plant, kann sich seit September 2015 bei der Wahl des Heiz- und Warmwassergeräts an der von der Europäischen Union (EU) eingeführten Energieverbrauchskennzeichnung orientieren.



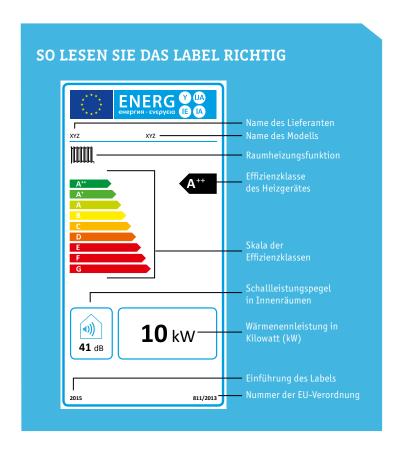
Die Kennzeichnung informiert, wie sparsam die Heizungsanlage mit Energie umgeht. Das Label ist vor allem für Modernisierer interessant, die eine neue Heizung anschaffen wollen. Auf freiwilliger Basis können Hausbesitzer auch Altgeräte mit dem Label versehen. Ab 2017 wird die Nachetikettierung von alten Heizkesseln durch Heizungsmonteure, Energieberater oder Schornsteinfeger Pflicht.

System- statt Produktlabel

Die Effizienzklassen reichen von A++ als beste bis G als schlechteste Klasse. Zumindest theoretisch, denn die schlechten Klassen C bis G sind für Neugeräte nicht vorgesehen. Mit der Farbskala – von Rot für hohen Verbrauch bis Grün für sparsam - ähnelt die Kennzeichnung optisch dem Label, das Käufer von Waschmaschinen oder Kühlschränken kennen. Der Unterschied: Bei der Heizung wird nicht das Gerät beurteilt, sondern die zugrunde liegende Technik. Verschiedene Gerätetypen werden, abhängig vom Wirkungsgrad und von der Energiequelle des Systems, pauschal in verschiedene Klassen eingeordnet. Es ist also genau genommen kein Produkt-, sondern ein Systemlabel.

Keine Aussage über Heizkosten

Heizungen, die erneuerbare Energien nutzen, kommen dabei grundsätzlich besser weg als Geräte mit fossilen Brennstoffen. Im Prinzip eine gute Sache, als Entscheidungshilfe für Verbraucher ist diese Wertung allerdings nur bedingt tauglich. Ein Beispiel: Erdgas- oder Ölbrennwertkessel erreichen höchstens die Effizienzklassen A oder B, egal wie modern die Anlagen sind. Bei der Entscheidung zwischen zwei Brennwertkesseln hilft das Label also nicht. Zudem sagt es



nichts darüber aus, welche Heiztechnik sich für welches Haus eignet. So stuft das EU-Label Wärmepumpen generell in die besten Klassen A+ oder A++ ein, egal in welchem Umfeld sie installiert werden. "Wie effektiv eine Heizungsanlage arbeitet, hängt aber entscheidend von der Einbausituation ab", erläutert Andrea Grimm, Energieexpertin der Verbraucherzentrale Hamburg. "Wärmepumpen arbeiten beispielsweise nur dann effizient, wenn das Haus gut gedämmt ist. In einem schlecht gedämmten Gebäude wäre ein anderes System möglicherweise die bessere Wahl." Auch Angaben darüber, welche Kosten die Heizung im laufenden Betrieb verursacht, enthält das Label nicht. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe der Klasse A++ kann zum Beispiel über den Stromverbrauch höhere Kosten verursachen als ein Erdgasbrennwertkessel der Effizienzklasse A.

Die Richtung stimmt

Trotz aller Kritik: Dass Heizungen eine Kennzeichnung bekommen, ist ein Schritt in die richtige Richtung und sensibilisiert Verbraucher dafür, wie wichtig effizientes Heizen ist. Schließlich geht rund die Hälfte des Energieverbrauchs privater Haushalte zulasten der Heizung. Wer seine Heizung erneuern will, aber noch unschlüssig ist, welche Technologie es sein soll, für den ist das Label eine Orientierungshilfe. Wer sich zusätzlich fachkundigen Rat einholt, zum Beispiel durch einen Heizungsmonteur, stellt sicher, dass auch die individuelle Wohnsituation erfasst wird.

Wir geben Gas

Lohnt es sich, auf alltagstaugliche Elektroautos zu warten? Menschen, die schon heute in Erdgasautos umweltschonend unterwegs sind, meinen: nein!

Lizzy S. und Paul W., Werbeprofis

An der Tankstelle: Lizzy S. zapft Erdgas für ihren Audi A3 und schmunzelt über die Blicke der anderen Autofahrer. "Der Erdgas-Audi ist nicht nur ein blauer Hingucker, sondern auch ein gutes Geschäft", freut sie sich über die niedrige Treibstoffrechnung. Ihr Freund Paul ergänzt: "Unser Energieversorger zahlte uns sogar eine Anschaffungsprämie von 1000 Euro." Erst vor drei Monaten leisteten sich die beiden Werbeprofis den A3 Sportback g-tron. "Steuerlich fahren wir auch viel günstiger als in einem Benziner oder Diesel", weiß Paul. "Und der Wagen hat uns gleich gefallen." Kein Wunder: Der Audi A3 ist das perfekte Gefährt für zwei Personen. Die beiden können nicht verstehen, warum Menschen Erdgasautos langweilig finden. "Vermutlich saßen die noch nie in einem g-tron", ist Lizzy überzeugt. "Der hat nämlich ordentlich Dampf unter der Haube!" Kurz vor der Weiterfahrt überlegen beide im Spaß, ob sie nicht eine Werbestrategie für einen besseren Verkauf von Erdgasautos entwerfen sollten.





Thomas, Ines, Clara und Oskar F., Familie

Ein tolles Auto, dieser Skoda Octavia, mit vielen Auszeichnungen und extrem beliebt. "Als wir gesehen haben, dass es den Octavia-Kombi auch mit Erdgasantrieb gibt, haben wir nicht lange gefackelt", erinnert sich Thomas. "Die Entscheidung für unseren Erdgas-Skoda haben wir keine Minute bereut", ergänzt Gattin Ines. Sie erinnert an den großen Skandal um manipulierte Dieselmotoren im vergangenen Jahr: "Was hätten wir uns da geärgert, wenn wir stattdessen einen Diesel genommen hätten!" Und auch die Kinder Clara und Oskar sind zufrieden, denn in dem neuen Kombi haben die beiden wesentlich mehr Platz als früher. Das gilt auch fürs Gepäck. "Nur unser Kanu passt leider nicht rein", scherzt Hobbypaddler Thomas. Dafür freut sich Familienfinanzministerin Ines jedes Mal beim Tanken über die niedrige Rechnung. Im Vergleich zu einem Pkw mit Dieselantrieb tankt der Erdgas-Octavia rund 30 Prozent günstiger.

Alle Leistungsmerkmale des Erdgas-Octavia: www.energie-tipp.de/octavia

Martin H., Handwerker

Martin hat Mittagspause, sein grüner Erdgas-Kastenwagen parkt neben der Pommes-Bude. "Klar bin ich mit dem Wagen zufrieden", sagt Martin und beißt in seine Bratwurst. "Da passt alles rein, was ich als Schreiner brauche. Und gut aussehen tut die Kiste auch. Finde ich jedenfalls!" Den Fiat Doblò hätte er auch mit Otto- oder Dieselmotor haben können, wollte er aber nicht. "Ich möchte sauber unterwegs sein", sagt er. "Und in Sachen Schadstoffausstoß sind ja gerade Dieselmodelle nicht die beste Wahl." Außerdem liegt die nächste Erdgastankstelle bei seiner Firma gleich um die Ecke. Der Schreinermeister hat sich vor dem Kauf genau informiert: "Ein Elektroauto hätte ich auch genommen", meint Martin. Aber ein für seine Ansprüche passendes E-Gefährt zu finden, ist nicht einfach, die Auswahl an Elektroautos ist noch immer vergleichsweise klein und der Handwerker auf einen Transporter angewiesen. Der Erdgas-Kastenwagen von Fiat hat alles, was der Schreiner braucht, und mit rund 23 000 Euro ist er auch noch günstig. Für ein entsprechendes Elektromobil hätte er viel tiefer in die Tasche greifen müssen. Vielleicht wird sein nächster Wagen ein E-Auto? "Nur wenn die Kosten stimmen!"

Was der Erdgas-Doblò von Fiat kann:





André W., Student

Seinen weißen VW Eco-up! hat André gebraucht gekauft. Ein echtes Schnäppchen, nach dem er nicht einmal lange suchen musste. "Ich wollte ein kleines, wendiges Auto, das wenig Sprit verbraucht - mehr eigentlich nicht", sagt André. Warum er beim Eco-up! landete, ist schnell erzählt. Ein Kumpel hatte ihm erklärt, dass es den VW nicht nur als teures E-Mobil, sondern auch als Erdgasauto gibt. Zusammen stöberten die beiden Freunde dann auf diversen Gebrauchtwagenseiten im Internet. Keine halbe Stunde, und sie hatten den richtigen Wagen gefunden. "Hat mich knapp 8000 Euro gekostet, der Kleine", erinnert sich der BWL-Student. Einzig die Infrastruktur könnte noch etwas besser ausgebaut werden, wünscht sich André. Jedes Wochenende fährt er knapp 500 Kilometer von seinem Studienort nach Hause. "Auf der Strecke gibt es zwei CNG-Tankstellen, das ist schon okay. Ein paar mehr wären aber nicht schlecht", sagt er. Dann gibt er Gas und fährt los.

Mehr Fakten zum Eco-up! im Internet lesen: www.energie-tipp.de/vwecoup



Energie-Tipp

Experten des ADAC haben ihre Mitglieder gefragt, welche Autofahrer am zufriedensten sind. Das klare Ergebnis: Menschen mit einem Erdgasauto! Die Gründe dafür und wo Sie überall in Deutschland Erdgas als Treibstoff tanken können, erfahren Sie im Internet: www.energie-tipp.de/erdgasautos

LEBEN UND GENIESSEN



Zeitreisen für junge Entdecker

In zahlreichen familienfreundlichen Museen in Baden-Württemberg können kleine Besucher Geschichte erleben.

Achtung, Baustelle!

Hier ist das Betreten nicht nur erlaubt, sondern erwünscht: Das Kindermuseum "Junges Schloss" in Stuttgart sucht Baumeister, die in der Mitmachausstellung "Römische Baustelle!" helfen, eine Stadt nach antikem Vorbild zu errichten. So werden das Alltagsleben der Römer und ihre Baukunst zu neuem Leben erweckt. Die Kinder können eine Straße pflastern, ein Dach decken oder einen Rundbogen errichten. Dabei stehen nur antike Techniken und Werkzeuge zur Verfügung. Hier heißt es: Ärmel hochkrempeln und mitmachen!

In der Welt des "weißen Goldes"

Eingestiegen und los geht's: mit sechs Meter pro Sekunde in die Tiefe, bis der Fahrstuhl 180 Meter unter der Erde mit Getöse zum Stillstand kommt. Das Salzbergwerk Bad Friedrichshall lädt ein in die unterirdische Welt des "weißen Goldes". Dort lassen sich nicht nur die Salzgesteine unserer Erde bestaunen, sondern auch Saurier und eine effektvolle Schausprengung. Beeindruckend für junge Besucher sind der glitzernde Kristallsaal, der Kuppelsaal mit seinen Salz-Reliefs, sowie der Technikraum mit den großen Maschinen. Eine 40 Meter lange Rutsche zeigt, wie Bergleute früher in den Berg gerutscht sind: ein Riesenspaß für Groß und Klein!

Abenteuer Technik

Im Technoseum Mannheim sind Technikbegeisterte richtig, die nicht nur gucken, sondern auch ausprobieren wollen. Die Entwicklungen in Naturwissenschaft und Technik vom 18. Jahrhundert bis heute sowie der damit einhergehende soziale und wirtschaftliche Wandel sind die Themen der Dauerausstellung. Hier stehen Exponate wie eine Dampfmaschine nicht einfach nur da. Sie zeigen, was sie können, während Vorführtechniker die Arbeitsabläufe erklären. Wer zwischendurch frische Luft schnappen will, lässt sich am besten von der Eisenbahn aus dem Jahr 1896 spazieren fahren. Selbst tüfteln darf man in der Experimentier-Ausstellung "Elementa".

Letter und Druckerschwärze

Wie Blei- und Holzletter sich zu computergenerierten Schriftsätzen wandelten und aus Handdruckmaschinen moderne Drucker entstanden, führt die Historische Druckerei in Zell am Harmersbach vor. Mit Originalstücken präsentiert das Museum im alten Gewölbekeller der "Schwarzwälder Post" über 100 Jahre technische Entwicklung. Die Gäste dürfen auch selbst aktiv werden: Auf einer Handdruckpresse wird gezeigt, wie man mit Lettern und Druckerschwärze Erinnerungskarten herstellt.



zeigt, wie man mit Lettern u schwärze Erinnerungskarte Ärmel hochkrempeln heißt es für Kinder auf der Römischen Baustelle im "Jungen Schloss" Stuttgart.



Einkaufszettel mitnehmen: Bildcode mit Smartphone scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Mobiltelefon laden.

VEGGIE-BURGER

Das brauchen Sie (für 4 Personen):

2 Frühlingszwiebeln, 150 g Möhren, 10 bis 20 g Ingwer, 400 g Tofu, 2 Eier, 3 bis 4 EL Vollkornmehl, 2 EL gemahlene Mandeln, 2 EL Sprossen, Salz, Pfeffer, 4 bis 6 EL Pflanzenöl, 8 Salatblätter, 2 Tomaten, 1 große gelbe Tomate, 1 kleine rote Zwiebel, 4 Burgerbrötchen mit Sesam, 4 Scheiben Ziegenhartkäse, 4 EL Ketchup. So wird's gemacht: Frühlingszwiebeln waschen, putzen und
fein hacken. Möhren und Ingwer schälen, fein reiben. Tofu mit der Gabel zerdrücken, Eier, Vollkornmehl, Mandeln, Frühlingszwiebeln, Möhren
und Ingwer dazu geben. Sprossen waschen, fein hacken und
hinzufügen. Alles gut verkneten, mit Salz und Pfeffer würzen.
Vier flache Burger formen, im heißen Öl auf jeder Seite 4 bis
5 Minuten braten. Salatblätter waschen, trocknen. Tomaten
waschen, Strunk entfernen, in Scheiben schneiden. Zwiebel
häuten, in Ringe schneiden. Brötchen waagrecht halbieren,
mit Salat, Tomaten, Tofuburger, Käse, Ketchup und Zwiebeln

belegen. Mit Salat und Brötchenoberseite abschließen.

Bock auf Burger

Egal ob mit Fisch, Gemüse oder Beef: Burger schmecken in allen Varianten! Beim Belegen sind der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt. Burgerbrötchen, Saucen und Dips machen daraus eine runde Sache.



LACHS-BURGER

Das brauchen Sie (für 4 Personen): 100 g Salatgurke, Salz, 200 g Joghurt, 1 Knoblauchzehe, 1 EL gehackter Dill, 4 bis 6 Radieschen, 2 Salatherzen, 1 Handvoll Rucola, 600 g Lachsfilet, 4 EL Rapsöl, 4 Burgerbrötchen mit Sesam, 4 EL Mayonnaise.

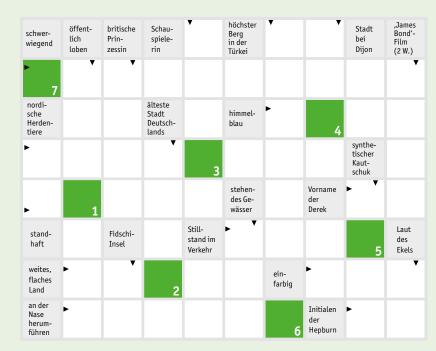
So wird's gemacht: Gurke schälen, raspeln, salzen, etwa 10 Minuten ziehen lassen, ausdrücken und zum Joghurt geben. Geschälten Knoblauch dazu pressen, mit Dill verrühren und salzen. Radieschen waschen, putzen, in dünne Scheiben schneiden. Salatherzen waschen, Strunk entfernen, längs halbieren. Rucola waschen, trocknen, grob hacken. Lachs waschen, trocken tupfen, in 12 dünne Scheiben schneiden. In einer Pfanne im heißen Öl etwa 1 Minute je Seite goldbraun braten, salzen. Brötchen waagrecht halbieren, in einer heißen Pfanne auf den Schnittflächen rösten. Auf die Unterseiten Rucola und Mayonnaise sowie je 3 Scheiben Lachs geben. Mit Radieschen und Salat belegen, mit Joghurtsauce beträufeln, Brötchenoberseite auflegen.

RÄTSEL

Essen edel zerkleinern

Knackt auch die härteste Nuss: der Edelzerkleinerer von WMF. Das 500 Watt leistungsstarke Küchengerät überzeugt durch kompaktes Design und hochwertiges Edelstahlgehäuse. Dank 100 km/h und zwei Geschwindigkeitsstufen zerkleinert es wirklich alle Lebensmittel. Raten Sie mit und gewinnen Sie Ihren LINEO Küchenprofi.







Sichern Sie sich Ihre Chance
Die Buchstaben in den markierten
Kästchen ergeben das Lösungswort.
Schreiben Sie das Lösungswort,
Ihren Namen und Ihre Adresse
auf eine Postkarte und senden Sie
diese an:

Stadtwerke Hockenheim Obere Hauptstraße 8 68766 Hockenheim

Sie können auch faxen an: **06205/2855505**

Oder eine E-Mail senden an: info@stadtwerke-hockenheim.de

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **31. März 2016** per Post an Stadtwerke Hockenheim, Obere Hauptstraße 8, 68766 Hockenheim, oder per Fax an die Nummer 06205/2855505. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an info@stadtwerke-hockenheim.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch des Preises ist nicht möglich.



INFOS ZUM GEWINNSPIEL

Einsendeschluss ist der 31. März 2016.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch des Preises ist nicht möglich.